

TELEFAX

Empfänger:

z. Hd.:

Faxnummer:

Datum:

**Über die Schulleitung der Realschule
An das Legasthenie-Tandem der Schule**

Legasthenieüberprüfung beim Schüler/der Schülerin

..... **Klasse**
**Information an das Legasthenie-Tandem der Schule mit der Bitte um
Weiterleitung an die Schulleitung und den Klassenleiter (mit Klassenteam)/
Hier: Empfehlung einer „doppelgleisigen Korrektur“**

Sehr geehrte Damen und Herren der Schulleitung, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

beim oben genannten Schüler, der oben genannten Schülerin besteht

- ein Verdacht auf Legasthenie, der derzeit fachärztlich untersucht wird
- ein Verdacht auf LRS.
Ein Termin mit der/dem Schulpsychologin/en wurde von den Eltern
bereits vereinbart

Laut KMS VI 9-5S53001-6.62048 vom 1.7.2005 müssen nach Vorlage des fachärztlichen Gutachtens und der schulpsychologischen Bestätigung die Noten auf der Grundlage der Berücksichtigung der KMBek vom 16.11.1999 (Nachteilsausgleich) erstellt werden und zwar **rückwirkend bis September des laufenden Schuljahres**. Erfahrungsgemäß ist der dadurch entstehende Korrekturaufwand eine erhebliche Mehrbelastung für Lehrkräfte.

Ich bitte Sie deshalb, beim oben genannten Schüler, der oben genannten Schülerin bereits **ab sofort** alle schriftlichen Leistungskontrollen **mit und ohne Berücksichtigung der Rechtschreibung zu korrigieren – und beide Noten auf der Arbeit festzuhalten**.

So kann nach Eingang der Legastheniebestätigung/LRS-Bestätigung ohne großen Aufwand die Note unter Berücksichtigung des Nachteilsausgleiches festgestellt werden.

Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung (Tel.)

Bitte leiten Sie eine Kopie dieses Schreibens an die Schulleitung und die Klassenleitung (zur Information des Klassenteams) weiter.

Mit freundlichen Grüßen

.....
(Staatliche Schulpsychologin/ Staatlicher Schulpsychologe)